

# Angriffe auf Mitarbeiter\*innen und Bedienstete von Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

## ZIELSETZUNG

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes ist es, den Wissensstand zu Angriffen auf Mitarbeiter\*innen von Organisationen und Unternehmen mit Sicherheitsaufgaben im weiteren Sinn zu überprüfen und zu erweitern.

Durch eine genaue Untersuchung von Rahmenbedingungen, Akteuren, Ursachen, Interaktionsdynamiken und Häufigkeiten können zielgerichtete Präventionsmaßnahmen und Handlungsmöglichkeiten identifiziert werden, die eine Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit der Einsatzkräfte bewirken.

Zudem erweitert das Forschungsprojekt den Fokus auf Konfliktsituationen mit Gewalthandlungen im Tätigkeitsfeld von Berufsgruppen mit normdurchsetzender oder helfender Funktion, die im weitesten Sinne mit Sicherheitsaufgaben in Berührung kommen.

## UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

### normdurchsetzend

- Polizei
- Sicherheitsunternehmen
- Kommunale Ordnungsdienste
- Verkehrsunternehmen

### helfend

- Feuerwehr
- Rettungsdienst
- THW
- Notaufnahme

## METHODEN

### Interviews



mit Betroffenen von Angriffen, Expert\*innen (langjährige Berufserfahrung, leitende Funktion) & angreifenden Personen

### Aktenanalyse



von Strafverfahrensakten von Widerstandsdelikten, tätlichen Angriffen, Delikten gegen die körperliche Unversehrtheit sowie Beleidigungen.

### Wöchentliche Kurzbefragung & überregionales Lagebild



Zur Erfassung von Prävalenzen und situativen Merkmalen von Angriffen sowie konkret zu Aspekten der Eigensicherung, Gefahrenwahrnehmung, (erfolgreichen) Deeskalation und Zusammenarbeit verschiedener Organisationen.

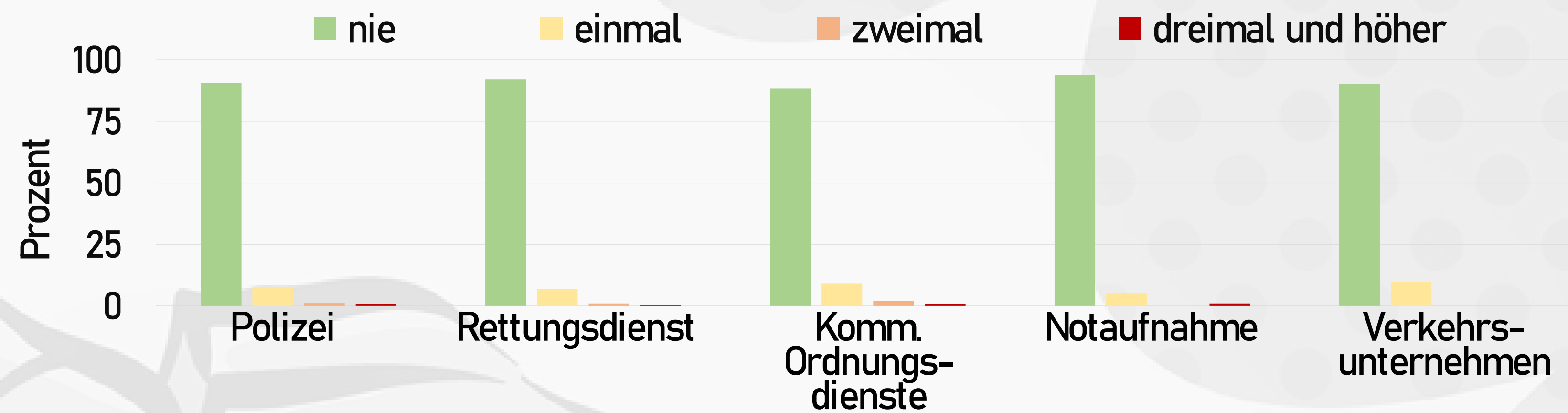
### Übungen



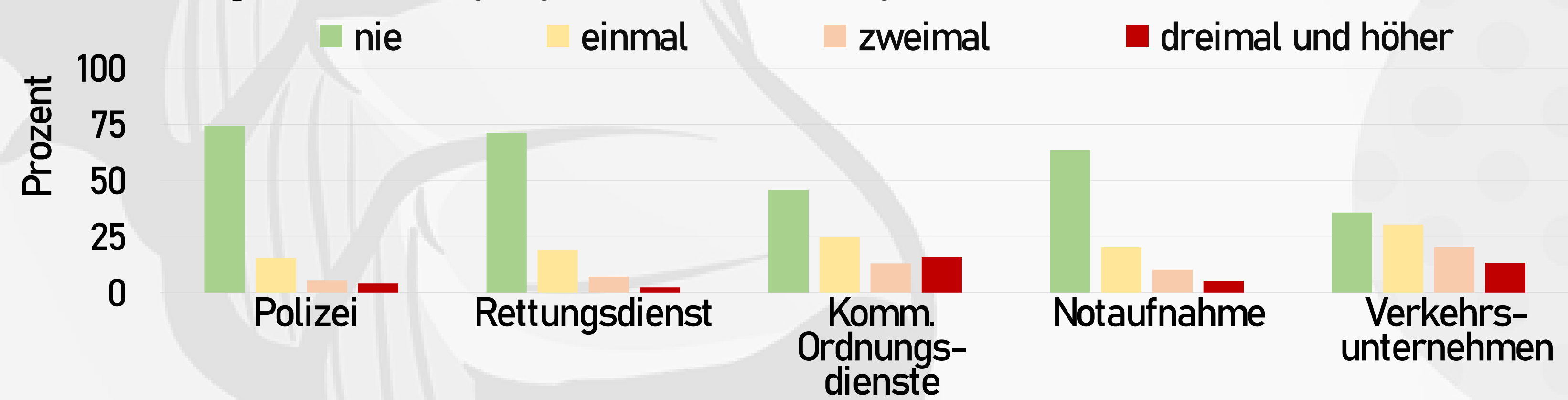
Berufsgruppenübergreifende Übungen.

## ERGEBNISSE

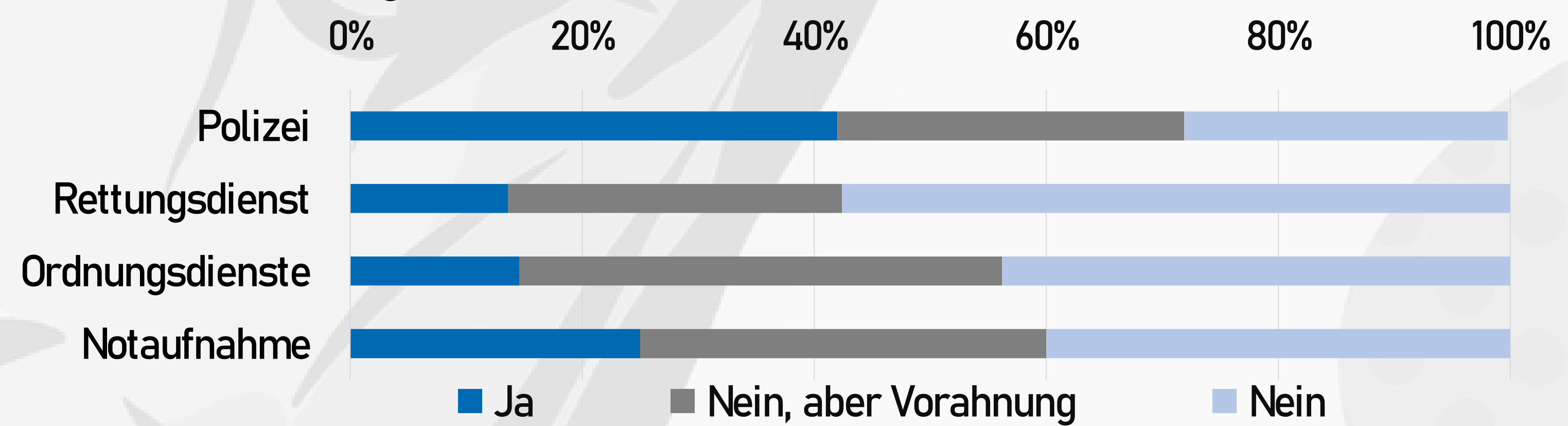
### Körperliche Angriffe



### Verbale Angriffe (Beleidigungen oder Bedrohungen)



### Kritische Einschätzung der Situation



## Erkenntnisse zu Angriffen

- Häufigkeit von körperlichen Angriffen berufsübergreifend ähnlich (1:10)
- Schwankungen bei verbalen Angriffen (siehe Kommunale Ordnungsdienste 1:2 oder Verkehrsunternehmen 2:3)
- Subjektiver Schweregrad der Angriffe berufsübergreifend ähnlich; bei kommunalen Ordnungsdiensten höher
- Rettungsdienst rechnet seltener mit Angriff (40%); häufiger hingegen Polizei (70%) und Klinikpersonal (60%)
- Angriffssituationen sind in den meisten Fällen bereits zu Beginn angespannt.
- 10% der Befragten nannten persönliche Faktoren als mögliche Begünstigung für den Vorfall. Häufigste Nennungen: Arbeitsbelastung, Schichtdienst und Müdigkeit.
- 1/4 der Befragten berichteten von einer erhöhten Betroffenheit nach dem Ereignis; Unterstützungsangebote werden jedoch kaum in Anspruch genommen.

## Wünsche/Bedarfe zur Verbesserung

- Ausstattung/ Ausrüstung
  - Aus- & Fortbildung
  - Nachbetreuung/ Unterstützung
  - Berufsübergreifende Zusammenarbeit
  - Organisationsstrukturen
- Unterschiede zwischen verschiedenen Berufsgruppen (normdurchsetzende vs. helfende) wegen unterschiedlicher Aufgaben und Eingriffsrechte, unterschiedlicher Voraussetzungen, einem unterschiedlichen Selbstverständnis und unterschiedlichen Zielen.
- Aber auch Überschneidungen (Bspw. Schulungen zur Deeskalation, sensibler Umgang mit Betroffenen nach Angriffen, gemeinsame Übungen)

## PRAXISTRANSFER

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in die Praxis transferiert werden. Mögliche Materialien sind Handreichungen, Handkarten, Workshops, Übungen oder Ähnliches.

## Verbundpartner

## Assoziierte Partner

- Deutsche Hochschule der Polizei
- Deutsche Polizeigewerkschaft
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
- Gewerkschaft der Polizei
- Hamburg Northern Business School
- Kreisfeuerwehrverband Rhön-Grabfeld
- Polizei Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
- Rhön-Klinikum AG
- Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin
- Staatsanwaltschaft Düsseldorf
- Technisches Hilfswerk
- Universitätsklinikum Würzburg

## Projektlaufzeit

September 2020 – Dezember 2022

## Ansprechpartnerinnen

Fredericke Leuschner ([f.leuschner@krimz.de](mailto:f.leuschner@krimz.de))  
 Anne Herr ([anne.herr@hfpv-hessen.de](mailto:anne.herr@hfpv-hessen.de))  
 Michaela Selzer ([selzer@lgst.brk.de](mailto:selzer@lgst.brk.de))